

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst.

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Mittwoch, den 15. Dezember 1965, 8.30 Uhr :

Im Bereich Arlberg Lechtal, am Alpennordrand und im Raum Zillertal Kitzbühel sind von Dienstag auf Mittwoch neuerlich 20 - 30 cm Schnee gefallen. Im Süden von Osttirol war kein Neuschnee zu verzeichnen. In den übrigen Teilen Tirols betrug der Neuschneezuwachs 5 - 10 cm.

Bei vorherrschenden Winden aus West treten strichweise Föhnströmungen auf, die jedoch noch keine wesentliche Veränderung bringen.

In den Gebieten mit großem Neuschneezuwachs, in den Nordalpen, und im Raum Zillertal Kitzbühel besteht noch akute Lawinengefahr. Die Straßen der Seitentäler liegen im Gefahrenbereich. In den ~~übrigen~~ übrigen Teilen Tirols ist eine langsame Beruhigung der Lage zu erwarten. In den Lawenstrichen bleibt jedoch noch Vorsicht geboten.

Durch die drehenden Winde der letzten Woche besteht in allen Hangrichtungen über der Waldgrenze akute Schneebrettgefahr. Von Schitouren ist daher abzuraten.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-Nord, 8.30 Uhr :

Der Raum Felbertauern Nord hat in den letzten 24 Stunden bis 20 cm Neuschnee erhalten. Kitzbühel meldet 15 cm, das Matreier Tauernhaus einen Zuwachs von 15 cm. Bei vorherrschenden Winden aus West treten strichweise Föhnströmungen auf, die jedoch noch keine wesentliche Veränderung bringen. Durch den neuerlichen Neuschneezuwachs sind mehrfach Lawinen zu erwarten, die aber nur vereinzelt die Talregion erreichen. In den Lawenstrichen im Bereich von Baustellen und Straßen bleibt daher weiterhin etwas Vorsicht geboten.

Durch die drehenden Winde der letzten Woche besteht über der Waldgrenze in allen Hangrichtungen akute Schneebrettgefahr, die bei Schitouren höchste Vorsicht erfordert,